

DOLMETSCHER- UND ÜBERSETZERVEREINIGUNG DÜV



BULLETIN 2/2015

LIEBE MITGLIEDER, LIEBE LESERINNEN UND LESER

Wir stecken alle mittlerweile mitten drin, im Herbst, und vermutlich laufen im Moment die Drähte heiss und die Finger werden wundgetippt. Auch die Bulletinredaktion war wieder fleissig, und so dürfen wir euch pünktlich zu Halloween das neue Bulletin zustellen (nein, da kommt jetzt kein wirklicher, inhaltlicher Bezug, aber ich habe diesen importierten „Feiertag“ nun mal ins Herz geschlossen – den süssen, nicht den sauren Teil).

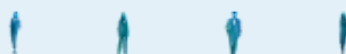
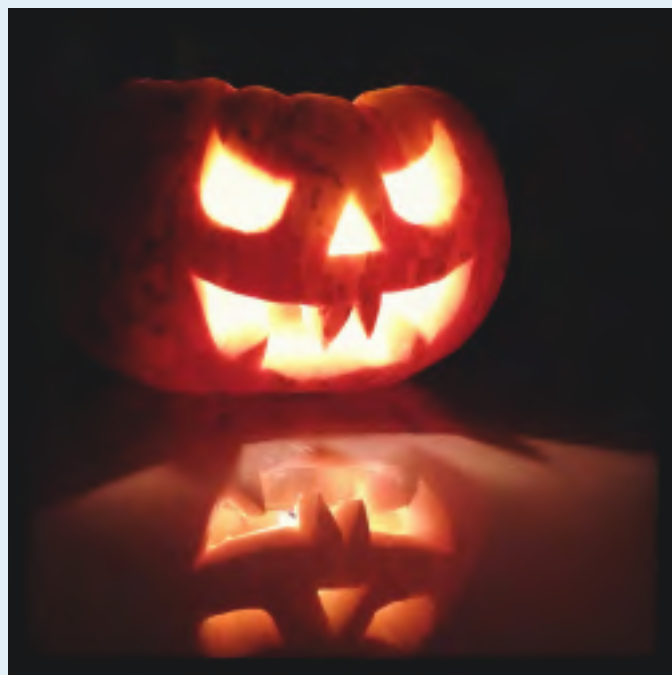
Ihr dürft gespannt sein auf Neues aus der Agentur, auf Eindrücke einiger DÜV-Anlässe und auf vieles mehr. Unseren Schwerpunkt widmen wir diesmal der Forschung in der Sprachdienstleistungsbranche. Redaktionsleiterin Flurina Maurer – pardon, Krähenbühl – ist diesbezüglich an der Quelle, da sie an einem Forschungsprojekt beteiligt ist: Justisigns. Zusätzlich stellen wir euch noch eine Studie zur Ergonomie am Übersetzerarbeitsplatz vor, die ihr euch nicht entgehen lassen solltet.

Nach so viel geballter Realität und Wissenschaft darf natürlich unser Unterhaltungsteil nicht fehlen: Benjamin Ilschners Kolumne dreht sich in dieser Ausgabe um den modernen Molière, und Flurina Krähenbühls Vietnam-Mitbringsel werden euch mit Sicherheit ein Schmunzeln abringen. In vorfesttägliche Stimmung bringt uns diesmal Anja Gschwend, die talentierte Tochter von DÜV-Mitglied Christina Mäder, mit ihrer wunderbaren englischen Weihnachtsgeschichte.

Ich hoffe, ihr genießt die Lektüre. Wir freuen uns bereits auf die Arbeit an der nächsten Ausgabe, zu der ihr wie immer fleissig beitragen könnt, dürft und sollt! Ob Filmtipp, Pinnwandfotos, Buchrezensionen oder eigene Texte – der Kreativität sind in Sachen Beiträge kaum Grenzen gesetzt.

Herbstlich bunte Grüsse,

Dana Widmer



IMPRESSUM

REDAKTION

Flurina Krähenbühl
Dana Widmer

KORREKTORAT

Beate Kuen

LAYOUT

Leila Naji

WEITERE BEITRÄGE VON

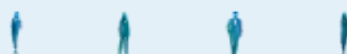
Jaime Calvé
Monica Mittag-von Orelli
Beate Kuen
Lara Francesca Cucinotta
René Muhmenthaler
Tobias Haug
Andrea Hunziker Heeb, Romina Schaub-
Torsello und Maureen Ehrensberger-Dow
Benjamin Ilschner
Anja Gschwend

Hinweis: Mit Autorennamen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder und nicht unbedingt diejenige der Redaktion.



INHALTSVERZEICHNIS

VORSTANDSPUNKT	5
FILMTIPP	6
MAGAZINTIPP	7
AUS DER AGENTUR	9
RÜCKBLICKE	11
SCHWERPUNKT	13
SUR ÉCOUTE	19
SAISONALES	20
PORTRÄT	22
PINNWAND	23
KALENDER	25
EIN-/AUSSTRITTE	27
DIE DÜV AUF EINEN BLICK	28



JUSTISIGNS – DOLMETSCHEN FÜR GEHÖRLOSE MENSCHEN IM KONTEXT GERICHT UND POLIZEI

Die Richtlinie 2010/64/EU vom 20. Oktober 2010 legt für die EU-Länder minimale verbindliche Regeln fest bezüglich des Rechts auf Verdolmetschung und Übersetzung sowohl in Strafrechtsprozessen als auch bei einem europäischen Haftbefehl. Dieses Recht betrifft auch das Verdolmetschen zwischen gesprochenen Sprachen und Gebärdensprachen. Dies bildet die Grundlage für das Projekt Justisigns.

Justisigns plant, u.a. Schulungsmaterialien für drei Zielgruppen zu entwickeln:

- Diplomierte Gebärdensprachdolmetscher und -dolmetscherinnen, die im Gerichts- und Polizeikontext tätig sind, sowie Studierende in der Ausbildung zum Gebärdensprachdolmetscher, zur Gebärdensprachdolmetscherin
- Die Gehörlosengemeinschaft
- Polizeibeamte und -beamtinnen sowie andere Angehörige von Rechtsberufen

Justisigns legt ein besonderes Augenmerk auf den Kontakt gehörloser oder hörbehinderter Menschen mit den nationalen Dienststellen der Polizei. Diese bilden oft den ersten Kontaktpunkt, bei dem erfolgreiche Kommunikation eine Voraussetzung dafür ist, dass ein Fall im Rechtssystem Eingang findet.

Die Schulungsmaterialien werden Folgendes umfassen:

- Einen im ganzen europäischen Netzwerk von Justisigns verfügbaren Kurs im Umfang von fünf ECTS-Punkten für Gebärdensprachdolmetscher und -dolmetscherinnen, die Gehörlosengemeinschaft und Angehörige von Rechtsberufen, die mit Gehörlosen und

Hörbehinderten in Kontakt kommen.

- Einen europäischen Leitfaden für Gebärdensprachdolmetschende, die im rechtlichen Umfeld tätig sind.
- Einen europäischen Leitfaden für Angehörige von Rechtsberufen, die mit Gehörlosengemeinschaften und Gebärdensprachdolmetschenden zusammenarbeiten, zur Verbesserung ihrer Kommunikationsfähigkeiten.
- Eine Informationsressource für Gehörlose und Hörbehinderte in ihrer nationalen Gebärdensprache, für ein besseres Verständnis der Rechtsgrundlagen des entsprechenden Landes.
- Kontakt- und Sensibilisierungsveranstaltungen für die Gehörlosengemeinschaft und Angehörige von Rechtsberufen
- Veranstaltungen für Gebärdensprachdolmetscher und -dolmetscherinnen.
- Schulungsplakate mit praktischen Tipps zu Rechtssystemen, Gebärdensprache, Gehörlosenkultur und Kommunikation.
- Videodokumente, die Erfahrungen von gehörlosen oder hörbehinderten Personen im rechtlichen Umfeld sowie Beispiele bewährter Praktiken aufzeigen.

Ende März 2015 fand eine erste Informationsveranstaltung zu dem Projekt an der HFH (Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik) in Zürich statt. Zahlreiche Personen aus dem Gehörlosenwesen, aber auch aus der Staatsanwaltschaft, dem Gerichtsdolmetscherwesen und aus anderen Bereichen nahmen daran teil. In den nächsten Monaten werden einerseits die ersten Inhalte für den Kurs erarbeitet und andererseits Kontakte zu den unterschiedlichen Parteien aufgenommen, um sicher zu stellen, dass das Projekt erfolgreich durchgeführt werden kann. Eine weitere öffentliche



SCHWERPUNKT

Veranstaltung findet am 11. November 2015 (siehe Kalender) statt. Zum Abschluss findet im April 2016 eine Veranstaltung im EU-Parlament in Brüssel statt.

Fakten zum Projekt:

Projektdauer: 12/2013 bis 03/2016

Finanzierung: Europäische Kommission, HfH und EBGB (Eidg. Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen)

Projektpartner Europa:

- Trinity College Dublin, Irland
- Interesource Group, Irland
- Heriot-Watt University Edinburgh, Schottland
- KU Leuven, Belgien
- European Legal Interpreters and Translators Association (EULITA), Belgien
- European Forum of Sign Language Interpreters (efsl), Belgien
- Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH), Schweiz

Kontakt: justisigns@hfh.ch

Twitter: @justisigns

Links:

Projekt auf HfH-Homepage:

http://www.hfh.ch/de/forschung/projekte/justisigns_gerichtsdolmetschen_und_gesprachensprache/

EU-Projektseite: www.justisigns.com

Tobias Haug und Flurina Krähenbühl

